

## **Trotz Corona: Bremer Kleinstbetriebe packen beim Klimaschutz an**

Nur wenige Kunden im Laden erlaubt, zeitweise Schließungen und Investitionen in Schutzmaßnahmen – für viele kleine Betriebe war 2020 ein hartes Jahr. Doch trotz aller Schwierigkeiten haben sich viele von ihnen dem Klimaschutz gewidmet und die energievisite:kleinstbetriebe der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens in Anspruch genommen.

**Bremen, 10. Dezember 2020.** Kleine Unternehmen hatten es in diesem Jahr alles andere als leicht. Da ist an Themen wie Klimaschutz und Energieeffizienz gar nicht erst zu denken, könnte man meinen. Doch viele Bremer Kleinstbetriebe zeigen, dass sie die drohende Klimakrise über die derzeitige Corona-Krise nicht vergessen und sich daher für den Klimaschutz stark machen.

Der erste Lockdown war gerade erst vorbei und die Gastronomie besonders stark von den Corona-Beschränkungen betroffen. Trotzdem hat Oliver Otten nicht gezögert, die Energielotsin der Klimaschutzagentur energiekonsens die Stromfresser in seinem Laden unter die Lupe nehmen zu lassen – natürlich mit Maske und Abstand. „Jeder einzelne kann einen Beitrag zum Klimaschutz leisten“, meint der Betreiber des Café Frida in der Neustadt. „Außerdem ist es natürlich auch wirtschaftlich interessant, Energie zu sparen.“ Genau dort setzt die Kurzberatung von energiekonsens an: Ob Beleuchtung, Kühlung oder elektrische Geräte – schon mit einfachen Maßnahmen lassen sich CO<sub>2</sub>-Emissionen und Verbräuche senken, beispielsweise durch die Umrüstung auf LED-Beleuchtung und die optimierte Einstellung der Heizkörper. Das macht sich schnell auf der Nebenkostenabrechnung bemerkbar und schont das Klima.

### **Jeder Beitrag zum Klimaschutz zählt**

Auch kleine Betriebe aus anderen Branchen haben sich nicht unterkriegen lassen und wollten wissen, wie sie ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen senken können. Sven Odens von der Buchhandlung Buntentor nahm die kostenlose Kurzberatung gerne in Anspruch. Er sieht auch kleine Unternehmen beim Klimaschutz in der Verantwortung: „Ich bin überzeugt davon, dass jeder kleine Beitrag in der Summe etwas bringt“, berichtet Odens, der während des Lockdowns im Frühjahr Bücher mit dem Fahrrad ausgeliefert hat. Bei der Beratung des Naturkosmetik Ladens "NaturWerk" zeigte sich schnell: Ein Bewusstsein zu Themen wie Klimaschutz und Nachhaltigkeit ist bereits vorhanden. Trotzdem konnte Energielotsin Kathi doch noch kleine Stellschrauben zum Energiesparen finden. „Nach weniger als einer Stunde hatte ich eine gute Übersicht über Energiefresser bei mir im Laden. Die meisten Empfehlungen sind mit einem kleinen Handgriff direkt erledigt und sparen bares Geld, während sie obendrein das Klima schützen“, so Yvonne Berends von NaturWerk.

## Großes Lob für Klimaschutz-Engagement der Unternehmerinnen und Unternehmer

„Es ist wirklich toll, mit diesen und vielen weiteren engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern zusammenzuarbeiten. Mit der kostenfreien energievisite:kleinstbetriebe konnten wir ihnen dabei helfen, ihre Energieverbräuche zu senken und so etwas für den Klimaschutz zu tun“, meint Energielotsin Kathi. „Obwohl es im Moment bestimmt tausend andere Dinge gibt, um die sie sich kümmern müssen, haben sie den Klimaschutz nicht aus den Augen verloren. Das ist nicht selbstverständlich und dafür sind wir sehr dankbar.“ Auch im nächsten Jahr wird die Klimaschutzagentur energiekonsens Kleinstbetrieben mit Rat und Tat zur Seite stehen und sie unterstützen, ihren Betrieb auf Klima-Kurs zu bringen.

Weitere Informationen unter

<https://energiekonsens.de/unternehmen/energievisiten/energievisite-kleinstbetriebe>.

\*\*\*\*\*



**Bildunterschrift:** Inhaber Sven Odens ließ die „Buchhandlung Buntentor“ trotz Corona von Energielotsin Kathi unter die Lupe nehmen. (Foto: energiekonsens)

### Pressekontakt energiekonsens:

Phillip Petzold

Tel: 0421-376671-61

E-Mail: [presse@energiekonsens.de](mailto:presse@energiekonsens.de)



## PRESSEMITTEILUNG

---

### Über das Projekt

Die „energievisite:kleinstbetriebe“ ist Teil der Projektes „Bremer Unternehmen sparen CO<sub>2</sub>“. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Investition in Bremens Zukunft. Projektträger ist energiekonsens, die gemeinnützige Klimaschutzagentur für Bremen und Bremerhaven.

Weitere Informationen unter: <https://energiekonsens.de/projekte/bremer-unternehmen-sparen-co2>

Unterstützt wird das Projekt durch: BAB Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven, BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH, Handwerkskammer Bremen, IHK Handelskammer für Bremen und Bremerhaven, WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

### Über energiekonsens

energiekonsens ist die gemeinnützige Klimaschutzagentur für das Land Bremen. Unser Ziel ist es, den Energieeinsatz so effizient und klimafreundlich wie möglich zu gestalten. Unsere Angebote richten sich an Unternehmen, Bauschaffende, Institutionen sowie Privathaushalte. energiekonsens initiiert und fördert Projekte zur Energieeffizienz, organisiert Informationskampagnen, knüpft Netzwerke und vermittelt Wissen an Fachleute und Verbraucher. Als gemeinnützige GmbH sind wir ein neutraler und unabhängiger Mittler und Impulsgeber. Weitere Informationen unter [www.energiekonsens.de](http://www.energiekonsens.de)

Gefördert durch:



Europäische Union  
Investition in Bremens Zukunft  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

Die Senatorin für Klimaschutz,  
Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung  
und Wohnungsbau



Freie  
Hansestadt  
Bremen